



Bei einem Blick durch das Teleskop will Andy Bender die Besucher der Volkssternwarte mit auf eine Reise zum Mond nehmen. Foto: Popanda

In Meckesheim kommt man der Mondfinsternis ganz nah

Volkssternwarte ist ab 20 Uhr für Besucher geöffnet – Experten erläutern das kosmische Ereignis

Von Werner Popanda und Nicolas Lewe

Meckesheim. Die Vorfreude ist Andy Bender deutlich anzumerken. Zur Mondfinsternis in der Nacht vom heutigen Freitag auf den morgigen Samstag lädt der Initiator, Erbauer und Betreiber der Meckesheimer Volkssternwarte die Besucher zu einer ganz besonderen Veranstaltung ein. Ab 20 Uhr ist die Volkssternwarte beim Hochbehälter im Gewann „Bründel“ geöffnet. „Die Teleskope sind bei freiem Eintritt für die Öffentlichkeit zugänglich“, so Bender. Fachkompetentes Personal gebe den Besuchern Auskunft über die astronomischen Phänomene, die am Firmament zu sehen sind.

Denn, wie der Betreiber der Volkssternwarte gegenüber der RNZ erklärt, heute steht neben der Mondfinsternis noch ein weiteres außergewöhnliches kosmisches Ereignis ins Haus. „Der

Mars kommt der Erde so nahe wie seit 15 Jahren nicht mehr“, freut sich Bender auf das Spektakel. Im Teleskop könne man auf dem Mars Oberflächendetails wie Eispolkappen, Gebirgszüge und gegebenenfalls auch Eiswolken erkennen.

Wer Andy Bender zuhört, merkt schnell, dass die Astronomie für den 51-Jährigen mehr ist als nur ein Hobby. Seit Februar 2013 gibt es die Volkssternwarte in Meckesheim – eine Institution, die Bender damals bei der Eröffnung als „Erfüllung eines Lebenstraums“ bezeichnete.

Um diesen aufrechterhalten zu können, gründete Bender nach der offiziellen Einweihung den Förderverein „Carpe Noctem“, zu Deutsch: „Nutze die

Nacht“. Letzteres verstehe er auch als Motto für den heutigen Abend. Was er sich dafür wünsche, sei gutes Wetter und ein klarer Himmel. Dies seien die Hauptvoraussetzungen, um sowohl die Mondfinsternis als auch den Mars gut durchs Teleskop sehen zu können.

Wenn der Mond um 20.48 Uhr aufgeht, ist er bereits teilverfinstert, weiß Bender. Von 21.30 bis 23.14 Uhr werde die Erde den Mond

dann zunehmend verfinstern und nach und nach in einen „blutrot gefärbten Erdtrabanten“ verwandeln.

Weitere Informationen rund um die Meckesheimer Volkssternwarte und den Förderverein „Carpe Noctem“ gibt es im Internet unter der Adresse www.astro-pic.de

